

Pressemitteilung des Polnischen Instituts Düsseldorf

KRAKAUER KRIPPEN

faszinierende Weihnachtstradition in Fenstern

des Deutschen Keramikmuseums - Hetjens
und des Polnischen Instituts Düsseldorf

27.11.2024 – 31.1.2025

Farbenfrohe Krakauer Krippen stimmen das Düsseldorfer Publikum auf Weihnachten ein. Sie erzählen von der mehr als 200-jährigen Tradition dieses faszinierenden Handwerks, das 2018 offiziell in die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde.

Die Tradition der Krakauer Weihnachtskrippen entstand zu Beginn des 19. Jahrhunderts in der historischen Hauptstadt Polens, die mit ihren zahlreichen Baudenkmälern eine unerschöpfliche Inspirationsquelle für Krippenbauer ist. Jede Krippe ist eine Miniaturversion der historischen Architektur Krakaus und stellt u.a. die Marienkirche, das Schloss Wawel und die Tuchhallen dar. Als Materialien für den Bau der Krippen werden Holz, Pappe und buntes, vergoldetes Papier verwendet. Ein bescheidener Stall mit dem Jesuskind in einer Krippe, ist in Krakauer Krippen fast nicht vorhanden. Die Krakauer Weihnachtskrippen sind farbenfrohe, mit Gold verzierte Bauwerke, die es mit jedem Märchenschloss aufnehmen können.

[Hetjens - Landeshauptstadt Düsseldorf \(duesseldorf.de\)](https://www.hetjens-landeshauptstadt-duesseldorf.de)
www.instytutpolski.pl/duesseldorf
<https://muzeumkrakowa.pl/en>

Weitere Informationen und Bildmaterial bei:

Monika Werner, Polnisches Institut Düsseldorf, monika.werner@instytutpolski.pl

Monika Kumiega, Polnisches Institut Düsseldorf, monika.kumiega@instytutpolski.pl